

Der Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde
Altenkirchen



Herbst 2024



**Seine Barmherzigkeit
hat noch kein Ende!** (Klagelieder 3,22)

Andacht	3
Einladungen	
Vorstellung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden ..	6
Kleidersammlung für Bethel	7
Silberkonfirmation.....	8
Erntedankfest	9
Pilgern auf dem Jakobsweg	10
Reformationstag und Gemeindeversammlung.....	11
Light Night.....	12
Buß- und Betttag – Gedenken der Verstorbenen	13
Adventsfeier.....	14
Krippenspiel.....	15
Gemeinde aktuell	
Leitbild der Evangelischen Kirchengemeinde Altenkirchen ..	16
Abendmahl.....	18
Pilgern auf dem Jakobsweg Mai 2024	19
Jubiläumskonfirmation 2024.....	21
Kinderseegottesdienst	22
Vorstellung Volker Deußen.....	24
Vorstellung Kerstin Deußen-Schaffert	25
Gestern und Heute	26
Gottesdienstplan	28
Evangelischer Kirchenkreis an Lahn und Dill	
Gospelworkshop und Konzerte	31
Diakonie an Lahn und Dill	34
Evangelische Kirche im Rheinland	
Predigt von C. Pistorius zum Gedenken an Paul Schneider ..	36
Evangelische Jugend	42
Kinderseite	47
Freud und Leid	48
Regelmäßige Veranstaltungen	50
Veranstaltungsorte	53
Ansprechpartner	54
Kirchengemeinde digital	55

Liebe Gemeinde!

Der Herbst ist da! Die Tage werden wieder spürbar kürzer und kühler. Landschaft und Garten verändern sich. Grün weicht langsam Rot, Gelb, Braun. Die letzte Ernte wird eingebracht. Am ersten Sonntag im Oktober wird wieder landauf, landab das Erntedankfest gefeiert – auch hier bei uns.



Das Titelbild unseres Gemeindebriefes verbreitet Herbststimmung: Erntereife Feldfrüchte in brauner Erde sind zu sehen und Bäume, die Früchte tragen. Wolken ziehen auf, aber noch scheint die Sonne. Und eine Frau ist zu sehen, die all das einsammelt, was das Jahr über gewachsen ist. Sie hat ein rotes Herz in der Hand. Das fällt auf. Beim Betrachten des Bildes frage ich mich: Pflückt sie das Herz vom Himmel oder hängt sie es in den Himmel?

In den „Klageliedern“ bekennt der Prophet Jeremia:
„Gottes Barmherzigkeit hat noch kein Ende!“

Jeremia klagt. Er lebt in schweren Zeiten. Er sieht die Katastrophe, die über sein Volk nach einem verlorenen Krieg hereingebrochen ist. Er sieht das verwüstete Land. Er sieht die zerstörte Stadt Jerusalem. Er sieht die Verzweiflung der Menschen, die im Elend leben. Aber er sieht noch mehr, was nicht jeder sieht. Er sieht eine Hoffnung, die nicht kaputt zu kriegen ist, obwohl doch so vieles schon kaputt gegangen ist:

„Seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende!“

„Resilienz“ nennt man das heute gerne. „Resilienz“ könnte man mit „innere Widerstandskraft“ übersetzen.

Es meint diese wunderbare Kraft, die einem hilft weiter zu kämpfen und sich und die Welt nicht aufzugeben, wenn Träume platzen, wenn alles ganz anders kommt als geplant, wenn größere oder kleinere Katastrophen über mich hereinbrechen, wenn der Herbst des Lebens da ist.

Das kennen wir alle.

In solchen Situationen kommt heraus, wer ich wirklich bin. Jetzt kommt heraus, was mich hält, wenn sonst nichts mehr hält und woran ich aus tiefstem Herzen glaube. Woran glaubst du?

„Seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende?“

Dietrich Bonhoeffer, der wegen seines Widerstands gegen das Naziregime verhaftet und am Ende hingerichtet werden wird, schreibt 1943 aus dem Gefängnis:

„Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein. Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Schicksal ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.“

Ich schaue mir noch einmal das Titelbild unseres Gemeindebriefes an: Es ist Herbst geworden.

Die Frau sammelt ein, was im Laufe des Jahres auf ihrem Acker so alles gewachsen ist: Möhren, Kürbisse, Salat, Äpfel sind zu sehen. Aber mehr noch: Sie sammelt Gottes Liebe ein.

Sie pflückt ein rotes Herz, das vom Himmel auf sie herunterleuchtet – auch wenn die Wolken aufziehen. Oder hängt sie gerade ein Herz in den Himmel, um für das zu danken, was ihr alles geschenkt wurde?

Beides gehört ja für Christen zusammen:

Beschenkt werden und danken und neu beschenkt werden und neu danken!

Das lässt uns durchhalten – auch in schweren Zeiten.

Sammelt ein, was auf eurem Lebensacker so alles gewachsen ist! Und hängt ein Herz in den herbstlichen Himmel!

Vergesst nicht:
**„Seine
Barmherzigkeit
hat noch
kein Ende!“**

Kommt gut durch
den Herbst!
Gott behüte euch!

*Euer Pfarrer
Holger Zirk*



Herzliche Einladung!

Unsere neuen Konfirmandinnen
und Konfirmanden
stellen sich im Gottesdienst vor,
am Sonntag, dem 15. September,
um 10.00 Uhr

in der **Evangelischen Kirche Altenkirchen.**





Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Altenkirchen

vom 16. September bis 21. September 2024

Abgabestellen:

Pfarrscheune

Pfarrgasse 1, 35644 Hohenahr-Altenkirchen

Ev. Gemeindehaus -unterer Eingang-

Wegscheide 8, 35614 Aßlar-Oberlemp

**Nur zwei
Abgabestellen
in Altenkirchen
und Oberlemp!!!**

■ **Was kann in den Kleidersack?**

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ **Nicht in den Kleidersack gehören:**

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ **Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen.** Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779



Wir laden herzlich ein zur Silbernen Konfirmation

**am Sonntag, dem 29. September 2024,
um 10.00 Uhr
in unserer Kirche in Altenkirchen.**

Eingeladen sind alle
ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden,
auch alle Zugezogenen,
die **1999** konfirmiert wurden.

Wenn Sie den Gottesdienst mitfeiern möchten,
bitten wir Sie, sich spätestens bis 20. September
bei Pfarrer Zirk anzumelden, Telefon 06444/300,
oder per Mail: holger.zirk@ekir.de

Erntedankfest

**Erntedanksonntag, 6. Oktober, um 10 Uhr
in der Kirche Altenkirchen.**



An diesem Tag wollen wir Kerstin Deußen-Schaffert aus Bellersdorf in ihr Amt als Presbyterin unserer Kirchengemeinde einführen.

Im Anschluss laden wir zum Erntedankessen in das Gemeindehaus Altenkirchen ein. Wir freuen uns über jeden der kommt. Anmeldung ist nicht erforderlich.

Herzliche Einladung zur elften Etappe und dem Finale unserer Gemeindegewandung auf *dem Jakobsweg*

*von Marburg nach Köln
am Samstag, dem 12. Oktober 2024.*



Um **8 Uhr** starten wir am **Altenkirchener Pfarrhaus**
zur gemeinsamen Fahrt nach **Brück**.
Unser Ziel wird **KÖLN** sein.

Die Strecke wird ca. 10 Kilometer betragen
und einfach zu gehen sein.
Wir bewegen uns ausschließlich
über innerstädtische Straßen bis zum Kölner Dom.

Bitte bei Pfarrer Zirk anmelden
unter der Telefonnummer 06444/300
oder per E-Mail: Holger.Zirk@ekir.de

Reformationstag ***und Gemeindeversammlung***

Wir laden herzlich ein zum

**Reformationsgottesdienst
am Sonntag, dem 27. Oktober,
um 10.00 Uhr
in der Kirche Altenkirchen.**

Der Reformationstag ist ein religiöser Feiertag, aber leider nicht in allen Bundesländern ein gesetzlicher Feiertag.

Christen feiern an diesem Tag die Reformation (Erneuerung) der Kirche durch Martin Luther 1517 und erinnern sich an ihren eigenen Ursprung.

Übrigens hat der Reformationstag nichts mit Halloween zu tun. Halloween ist der Abend vor Allerheiligen.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet eine Gemeindeversammlung statt. Hier werden Informationen zum Gemeindeleben gegeben und es besteht die Möglichkeit zu Fragen und Aussprachen.



Am Sonntag, dem **3. November**,
wollen wir mit unserer

LIGHT NIGHT

wieder etwas Licht in die
dunkle Jahreszeit bringen.

Um 18.00 Uhr beginnt unser besonderer
Gottesdienst und endet
mit einem kleinen Snack im Anschluss.

Die inklusive Band „**Mixed Pickles**“ wird wieder
für ausgelassene Stimmung sorgen.
Wir werden diesen Gottesdienst in einfacher Sprache
gestalten, um ihn für alle Gäste erfahrbar zu machen.

Buß- und Bettag 2024

Seit Jahren feiern wir den Buß- und Bettag gemeinsam mit der Freien Evangelischen Gemeinde Altenkirchen/Bermoll, immer im Wechsel: In einem Jahr laden wir als Kirchengemeinde ein, im nächsten Jahr laden die Geschwister der FeG ein.

In diesem Jahr sind wir die Gastgeber.

**Mittwoch, 20. November, 19.00 Uhr,
Evangelische Kirche Bermoll.**

Gedenken der Verstorbenen 2024

Gottesdienste am Volkstrauertag

Samstag, 16. November,
Mudersbach um 18.00 Uhr,

Sonntag, 17. November,
Ahrdt um 9.15 Uhr und
Oberlemp um 10.30 Uhr.

Gottesdienste am Ewigkeitssonntag

Samstag, 23. November,
Bellersdorf um 18.00 Uhr,

Sonntag, 24. November,
Bermoll um 9.15 Uhr und
Altenkirchen um 10.30 Uhr.

Termin zum Vormerken für die Adventszeit



Adventsfeier

der Gemeinde

**am 1. Advent,
Sonntag, dem 1. Dezember,
um 14.00 Uhr**

im DGH Altenkirchen

Krippenspiel

Wir laden alle Kinder ein, mit uns wieder ein neues Krippenspiel zu gestalten.

Wir freuen uns ebenso über Erwachsene und Jugendliche, die uns als ehrenamtliche Helfer bei den Proben und der Vorführung unterstützen möchten.

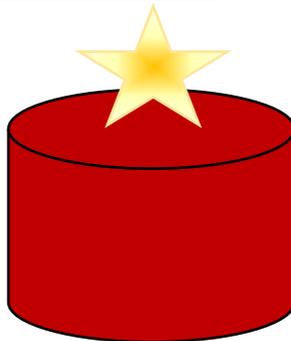
Vorführen werden wir unser Stück
**am 22. Dezember, dem 4. Advent,
in der Kirche Altenkirchen.**

Der Termin der ersten Probe wird noch bekannt gegeben.

Wir proben in Altenkirchen, es können jedoch gerne Kinder aus allen Orten teilnehmen.

Über eine vorherige **Anmeldung bis 31.10.2024** würde ich mich zwecks Planung des Stücks sehr freuen.

Anmeldung bei Mirelle Müller
Mirelle.mueller@ekir.de 01605512347



Leitbild der Evangelischen Kirchengemeinde Altenkirchen

Jesus Christus spricht:

*„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt und ich in ihm,
der bringt viel Frucht,
denn ohne mich könnt ihr nichts tun“.*

Johannes 15, 5

1. Die Evangelische Kirchengemeinde Altenkirchen umfasst die Dörfer Altenkirchen, Ahrdt, Bellersdorf, Bermoll Mudersbach und Oberlemp. Wir leben davon, dass Jesus Christus mitten unter uns ist.
2. Wir erfahren seine Gegenwart in seinem Wort, im Feiern der Sakramente und in den kleinen Gemeinschaften innerhalb der Gemeinde, die uns tragen.
3. Wir können uns selbst nicht genug sein, darum laden wir Menschen zum Glauben an Gott ein.
4. Wir wollen eine lebendige, lernfähige und offene Gemeinde für Alle sein, die sich immer wieder neu durch Gottes Hand beleben lässt.
5. Wir wollen Gott und den Menschen mit Herzen, Mund und Händen dienen.

6. Wir sind Teil der weltweiten Christenheit. Wir pflegen die Gemeinschaft mit anderen christlichen Konfessionen.
7. Als evangelische Christen in unseren sechs Dörfern gehören wir unter dem Dach der Evangelischen Kirchengemeinde Altenkirchen zusammen. Wir pflegen die Gemeinschaft untereinander. Wir feiern gemeinsame Gottesdienste. Wir stehen solidarisch, auch in finanzieller Hinsicht, füreinander ein.
8. Als evangelische Christen sind wir ein Teil der jeweiligen Dorfgemeinschaft. Deshalb wollen wir das Zusammengehörigkeitsgefühl vor Ort stärken. Darum arbeiten wir mit Vereinen und Institutionen zusammen.
9. Als Evangelische Kirchengemeinde übernehmen wir gesellschaftliche Verantwortung.
10. Jeder Mensch besitzt von Gott geschenkte Gaben und Fähigkeiten. Wir wollen dafür Sorge tragen, dass Menschen diese Gaben und Fähigkeiten entdecken und in der Gemeinde in vielfältigster Form entfalten können.

In all dem vertrauen wir auf die Zusage Christi:

*„Siehe, ich bin bei euch alle Tage
bis ans Ende der Welt.“*

Matthäus 28, 20

Evangelisch was ist das? Abendmahl

Jesus hat seine letzte Mahlzeit am Abend vor seinem Tod gemeinsam mit den Jüngern gefeiert. Dabei hat er gesagt, dass man nach seinem Tod dieses Abendmahl zur Erinnerung an ihn feiern soll. Deshalb ist es in der evangelischen Kirche bis heute von großer Bedeutung. Das Abendmahl wird mit Brot und Wein oder Traubensaft im Gottesdienst gefeiert. Alle Teilnehmenden erhalten ein Stück Brot und einen Schluck Wein oder Saft. Das Abendmahl kann unterschiedlich gefeiert werden. So nehmen zum Beispiel in manchen Gemeinden auch Kinder am Abendmahl teil. In der evangelischen Kirche ist das Abendmahl ein Mahl der Hoffnung und Freude. Evangelische Christen glauben, dass Jesus Christus in Brot und Wein bei den Glaubenden gegenwärtig ist. Im Abendmahl feiern sie die Gemeinschaft mit ihm. Sie geschieht wirklich im Abendmahl. Sie ist mit Leib und Seele erfahrbar. Alle Christinnen und Christen sind von Jesus zum Abendmahl eingeladen. Sie bilden eine Gemeinschaft. Wer zum Abendmahl geht, zeigt, dass er zu Jesus gehört. Unterschiede spielen keine wichtige Rolle.

An jedem Sonntag feiern wir in unseren Dörfern Gottesdienste, wenn auch nicht immer überall.

Aber die Wege zwischen unseren Orten sind ja nicht weit!

Jeden Sonntag wollen wir ab sofort Abendmahl feiern, immer an dem Ort, an dem wir um 10.30 Uhr zusammenkommen.

Herzliche Einladung!

Auf dem Pilgerweg von Marburg nach Köln Teilstrecke 7 A Overath – Brück 18,5 km

Am 25. Mai wurde mit Pfarrer Zirk die Etappe von Overath nach Brück „gepilgert“.

Mit dem Namen Overath verbinden die Älteren wohl den Namen Wolfgang Overath, der von 1963 bis 1974 81 Einsätze in der Fußball-Nationalmannschaft hatte und 17 Tore erzielte.

Nach dem Besuch der katholischen Pfarrkirche St. Walburga führte der Weg zu dem Flüsschen Agger und zur ersten Steigung aus dem Tal heraus nach Heiligenhaus. In Altenbrück überquert die Brüderstraße die Sülz und dann folgte die letzte Steigung im Verlauf der Straße nach Köln.

Nach dieser Steigung wurde es langsam Zeit für die Mittagspause. Und was geschah, nach einer Biegung erschien die Sturmberghütte. Sie bot unter einem Dach Platz für fast die ganze Gruppe. Ein Baumstumpf diente dem elften Pilger als Sitz.

Durch den Königsforst, ein Naturschutzgebiet, ließ es sich wunderbar auf sehr gut ausgebauten Wegen wandern. Es lief so gut, dass einige meinten, lasst uns doch heute bis nach Köln gehen. Aber es wäre dann doch zu viel geworden.

An dem Radverkehr und den Fußgängern machte sich doch langsam die nahe Großstadt bemerkbar. Jeder wollte scheinbar ins Grüne. Das Wetter war ja auch sehr gut und wir freuten uns über die idealen Bedingungen.

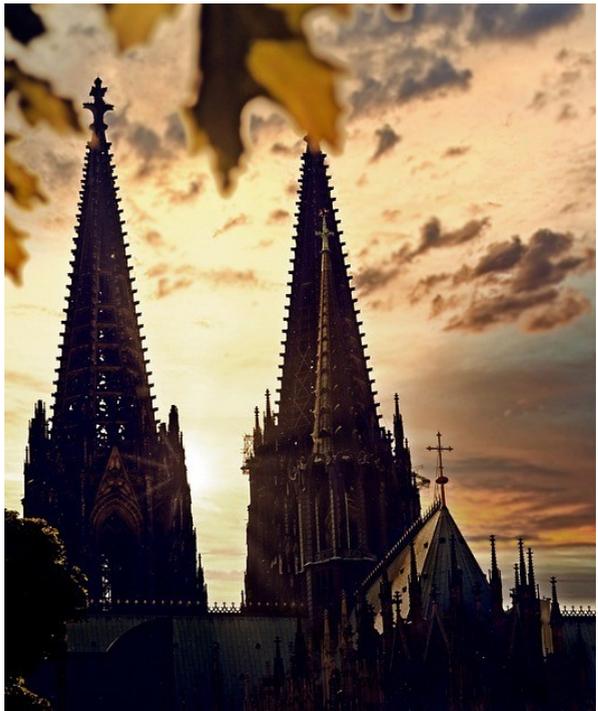
Der Weg verlief südlich der Autobahn, die oft in Hörweite war. Dies kommt uns aber seit Siegen sehr entgegen, weil so die Hin- und Heimfahrt bei jeder Etappe ideal ist.

Die Türme des Kölner Doms waren noch nicht zu sehen, dafür haben wir aber schon mal ein Kölsch probiert. Die kleinen „Reagenzgläser“ des Kölsch gaben dann doch zu dem einen oder anderen lustigen Kommentar Anlass.

Wir hatten zwei Fahrer, die uns sicher hin und wieder zurück fuhren.

Die letzte Etappe startet am 12. Oktober. Sie geht durch fünf Kölner Stadtteile, dann über den Rhein und durch die Altstadt zum Dom.

Text: Jürgen Rutsch



Jubiläumskonfirmation 26. Mai 2024 Altenkirchen



Gnaden-
konfirmation:

Rudolf Rühl,
Werner Krau,
Erika Schütz,
Anke Gundel



Eiserne
Konfirmation:

Dieter Weber,
Peter Neuhof



**Diamantene
Konfirmation:**

Klaus Bangert,
Fritz Weil,
Helmut Koch,
Anita Arnold,
Karl-Heinz Mohr,
Elke Kaiser,
Erwin Schneider,
Eberhard Schupp



Goldkonfirmation:

Bernd Schaub,
Markus Krakow,
Doris Rieger,
Horst Schaub,
Reiner Jüngst

Kindergottesdienst des Seegottesdienstes 7. Juli 2024

„Alles, was ihr tut, lasst in Liebe geschehen!“

Inspiriert von der Jahreslosung gingen 25 Kinder auf die Reise und lernten unterschiedliche Charaktere aus der Bibel kennen.

Jeder erzählte eine kleine Geschichte, wie er Gottes Liebe erfahren hatte.

So setzte sich nicht nur sprichwörtlich, sondern auch ganz konkret ein Bild zum Thema Liebe zusammen. Ein kleines gepuzzeltes Holzherz durfte zum Schluss von den Kindern gestaltet und mit nach Hause genommen werden.





Liebe Mitglieder des Presbyteriums,
liebe Gemeinde,
mein Name ist **Volker Deußen**.
Ich wurde vor 60 Jahren am Niederrhein,
genauer gesagt in der evangelischen
Metropole Rheydt, was mittlerweile ein
Teil von Mönchengladbach ist, geboren.
Ich bin pensionierter Marineoffizier und
lebe seit dem Jahr 2016 mit meiner Frau
in Hessen. Von 2016 bis 2024 haben wir
in deren Elternhaus im Landkreis Darm-
stadt-Dieburg gewohnt. Bereits seit 2010
habe ich mich im Ehrenamt bei der Not-
fallseelsorge/Krisenintervention und der
Einsatznachsorge (CISM) für Einsatzkräfte,
unter anderem bei Feuerwehr, Polizei und
Rettungskräften in Sachsen-Anhalt
engagiert. In dieser Zeit begann ich auch
eine Prädikantenausbildung in der

Evangelische Kirche Mitteldeutschland, mit dem Ziel der ehrenamtlichen Verkündigung. Leider musste ich diese Ausbildung und auch mein Ehrenamt bei der Notfallseelsorge zunächst aus beruflichen Gründen ruhen lassen und später dann auf Grund des Umzuges nach Hessen ganz aufgeben. Nach meiner Pensionierung 2020 habe ich den Faden wieder aufgenommen. Im September 2021 wurde ich durch die EKHN zunächst für den Dienst in der Notfallsorge Darmstadt-Dieburg beauftragt, später dann für den Landkreis Darmstadt-Dieburg als Fachberater/Leiter PSNV (Psychosoziale Notfallversorgung) und für Einsatznachsorge beauftragt. Zur gleichen Zeit habe ich die Ausbildung zum Prädikanten wieder aufgenommen. In der EKHN ist diese Ausbildung zweistufig, sodass ich zunächst eine Lektorenausbildung und danach erst — nach abgeschlossener Prüfung und einem anschließenden Auswahlverfahren - die weiterführende Ausbildung zum Prädikanten antreten und auch abschließen konnte. Ich habe meine Praktikumszeiten in meiner Heimatgemeinde ableisten können und war damit

gleichzeitig, auf Grund einer nicht besetzten zweiten Pfarrstelle bereits fest in die Gemeindearbeit und Seelsorge eingebunden. Da ich durch meinen Umzug nun im Bereich einer anderen Landeskirche lebe, warte ich noch auf die offizielle Versetzung in die EKIR. Ich freue mich auf die Arbeit in unserer Kirchengemeinde und viele gemeinsame Gottesdienste.



Hallo zusammen,
mein Name ist **Kerstin Deußen-Schaffert** und ich wohne seit März mit meinem Mann Volker und unseren zwei Hunden in der alten Schule in Bellersdorf. Gebürtig komme ich aus Darmstadt und bin im Landkreis Darmstadt-Dieburg aufgewachsen. Hier war ich die letzten 3 Jahre als Kirchenvorsteherin in meiner Heimatgemeinde Groß-Zimmern aktiv. Ich war dort als Seniorenbeauftragte für die Gemeinde tätig und als Synodale für die Dekanatssynode im Vorderer Odenwald bestellt.

Ich verbringe gerne Zeit in der Natur, insbesondere mit Wandern und Kneippen. Täglich bin ich mit unseren beiden Hunden im Wald und im Feld rund um Bellersdorf unterwegs. Ein weiteres großes Hobby von mir sind Reisen und

der Aufenthalt in unserem Wohnwagen. Gerne bin ich aber auch individuell in fremden Ländern unterwegs.

Ich freue mich auf mich auf die anstehenden Aufgaben im Presbyterium unserer Gemeinde.

Herzliche Grüße und auf bald,
herzlichst Ihre Kerstin Deußen-Schaffert

„Denn all das Land, das du siehst, will ich dir geben und deinen Nachkommen ewiglich.“

Hesekiel 37,12

Das Wunder der Wiedergeburt Israels im Zeitraffer ca. 2000 Jahre v. Chr.

Gott verheißt Abraham und seinen Nachkommen das Land als ewigen Besitz.

ca. 1300 v. Chr.

Die zwölf Stämme Israels lassen sich im verheißenen Land nieder.

ca. 1000 v. Chr.

Israel wird Monarchie. König Saul regiert. Ihm folgt König David. Jerusalem wird die Hauptstadt seines Königreichs. Davids Sohn Salomo baut den Ersten Tempel.

ca. 720 v. Chr.

Das Nordreich Israel fällt unter assyrische Herrschaft.

ca. 580 v. Chr.

Chaldäerkönig Nebukadnezar erobert Jerusalem, zerstört die Stadt und den Ersten Tempel.

Viele Juden werden ins Exil nach Babylon verschleppt.

ca. 540 v. Chr.

Perserkönig Kyrus erobert Babylonien, lässt die Juden nach Jerusalem zurückkehren und den Tempel wieder aufbauen.

ca. 330 v. Chr.

Alexander der Große erobert das Land.

ca. 140 v. Chr.

Jüdische Autonomie zur Zeit der Hasmonäer.

ca. 63 v. Chr.

Die Römer erobern Jerusalem. Beginn der römischen Herrschaft über Israel.

ca. 30 n. Chr.

Jesus predigt öffentlich vom Reich Gottes und wird am Kreuz hingerichtet.

ca. 70 n. Chr.

Nach einem jüdischen Aufstand zerstören die Römer Jerusalem und den Zweiten Tempel. Nach einem weiteren Aufstand 60 Jahre später erhält Jerusalem den Namen Aelia Capitolina. Judäa/Israel wird von den Römern in Syria Palaestina umbenannt, um die Erinnerung an das jüdische Königreich zu tilgen.

636 n. Chr.

Israel wird von Arabern erobert. Kalif Abd al-Malik lässt in Jerusalem den Felsendom erbauen – über den Trümmern des Ersten und Zweiten Tempels.

1099

Kreuzfahrer erobern Jerusalem und gründen das Lateinische Königreich Jerusalem. Nicht-christliche Einwohner werden ermordet.

1291

Die Mamluken erobern das Land

1517

Die Osmanen erobern das Land.

1917

Die Briten erobern das Land. Israel wird zum britischen Mandatsgebiet. Die Briten übernehmen die römische Bezeichnung „Palästina“. Alle Bewohner des Mandatsgebiets, ob Juden, Christen oder Araber, werden „Palästinenser“ genannt.

29. November 1947

Die UN-Vollversammlung stimmt für die Teilung des Mandatsgebiets Palästina in einen jüdischen und einen arabischen Staat.

14. Mai 1948

David Ben Gurion, der erste Premierminister des Staates Israel, verliest die Unabhängigkeitserklärung und gibt dem Land den alten Namen zurück. Israels Wiedergeburt nach 2000 Jahren wird von Historikern als beispielloses Wunder bezeichnet.

(Fortsetzung auf Seite 30)

Gottesdienstplan

	Altenkirchen	Ahrdt	Mudersbach
So, 08.09.			10.30 Uhr - Zirk mit Abendmahl
So, 15.09.	10.00 Uhr Vorstellung der neuen Konfirmanden - Altenkirchen Zirk / Müller (siehe Seite 6)		
So, 22.09.		10.30 Uhr - Zirk mit Abendmahl	
So, 29.09.	10.00 Uhr Silberkonfirmation - Altenkirchen - Zirk mit Abendmahl (siehe Seite 8)		
So, 6.10. Erntedankfest	10.00 Uhr - Zirk mit Abendmahl, Einführung ins Presbyterium von Kerstin Deußen-Schaffert - Altenkirchen (siehe Seite 9)		
So, 13.10.	9.15 Uhr - Zirk		
So, 20.10.			9.15 Uhr - Schmidt-Kersten
So, 27.10.	10.00 Uhr Reformationsgottesdienst in Altenkirchen - Zirk, mit anschließender Gemeindeversammlung (siehe Seite 11)		
So, 03.11.	18.00 Uhr Light-Night-Gottesdienst in Altenkirchen Müller mit Team (siehe Seite 12)		
So, 10.11.		9.15 Uhr - Zirk	
Sa, 16.11. Gedächtnis der Verstorbenen			18.00 Uhr - Zirk mit Abendmahl (siehe Seite 13)
So, 17.11. Gedächtnis der Verstorbenen		9.15 Uhr - Zirk mit Abendmahl (siehe Seite 13)	
Mi, 20.11. Buß- und Bettag	19.00 Uhr Kirche Bermoll - Buß- und Betttagsgottesdienst gemeinsam mit FeG (siehe Seite 13)		
Sa, 23.11. Gedächtnis der Verstorbenen			
So, 24.11. Gedächtnis der Verstorbenen	10.30 Uhr - Zirk mit Abendmahl (siehe Seite 13)		
So, 01.12. 1. Advent	14.00 Uhr Seniorenadventsfeier im DGH Altenkirchen - Zirk und Team (siehe Seite 14)		
Wer eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst benötigt, melde sich bitte im Gemeindebüro (06444/300) oder bei Pfr. Zirk.			

Bellersdorf	Bermoll	Oberlemp	
9.15 Uhr - Zirk mit Abendmahl			So, 08.09.
10.00 Uhr Vorstellung der neuen Konfirmanden - Altenkirchen Zirk / Müller (siehe Seite 6)			So, 15.09.
	9.15 Uhr - Zirk		So, 22.09.
10.00 Uhr Silberkonfirmation - Altenkirchen - Zirk mit Abendmahl (siehe Seite 8)			So, 29.09.
10.00 Uhr - Zirk mit Abendmahl, Einführung ins Presbyterium von Kerstin Deußen-Schaffert - Altenkirchen (siehe Seite 9)			So, 6.10. Erntedankfest
		10.30 Uhr - Zirk mit Abendmahl	So, 13.10.
10.30 Uhr - Schmidt-Kersten mit Abendmahl			So, 20.10.
10.00 Uhr Reformationsgottesdienst in Altenkirchen - Zirk, mit anschließender Gemeindeversammlung (siehe Seite 11)			So, 27.10.
18.00 Uhr Light-Night-Gottesdienst in Altenkirchen Müller mit Team (siehe Seite 12)			So, 03.11.
	10.30 Uhr - Zirk mit Abendmahl		So, 10.11.
			Sa, 16.11. Gedächtnis der Verstorbenen
		10.30 Uhr - Zirk mit Abendmahl (siehe Seite 13)	So, 17.11. Gedächtnis der Verstorbenen
19.00 Uhr Kirche Bermoll - Buß- und Betttagsgottesdienst gemeinsam mit FeG (siehe Seite 13)			Mi, 20.11. Buß- und Betttag
18.00 Uhr - Zirk mit Abendmahl (siehe Seite 13)			Sa, 23.11. Gedächtnis der Verstorbenen
	9.15 Uhr - Zirk mit Abendmahl (siehe Seite 13)		So, 24.11. Gedächtnis der Verstorbenen
14.00 Uhr Seniorenadventsfeier im DGH Altenkirchen - Zirk und Team (siehe Seite 14)			So, 01.12. 1. Advent
Wer eine Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst benötigt, melde sich bitte im Gemeindebüro (06444/300) oder bei Pfr. Zirk.			

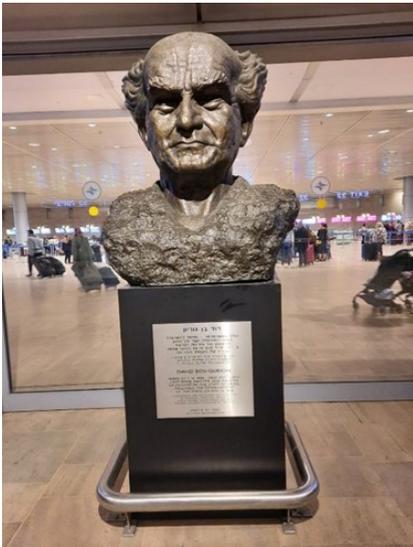
(Fortsetzung von Seite 27)

**„Wer hat solches je gehört? Wer hat solches je gesehen?
Ward ein Land an einem Tage geboren?
Ist ein Volk auf einmal zur Welt gekommen?
Kaum in Wehen, hat Zion schon ihre Kinder geboren.“**

Jesaja 66,8

„Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist.“

David Ben Gurion



Linkes Foto: Büste von David Ben Gurion im Flughafen von Tel Aviv.

Rechtes Foto: Fenster in der Jerusalemer Christ Church zu Röm. 11,18b: „Nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel trägt dich.“ (Paulus an die Christen in Bezug auf das Volk Israel)

Birgit Willershäuser

WORKSHOP
& KONZERTE

GOSPEL
POWER

27. - 29.
September
2024

Hüttenberg und
Ehringhausen

mit KIRK SMITH
& TIFFANY KEMP



Online-Flyer und
Anmeldung/Tickets
für den Workshop
und die Konzerte



www.evangelisch-an-lahn-und-dill.de/tickets

Gospelworkshop und Konzerte

Kirk Smith und Tiffany Kemp
in Hüttenberg und Ehringshausen

Hüttenberg/Ehringshausen (bkl). Zu einem dreitägigen Gospelworkshop und zwei Konzerten mit den renommierten Künstlern Kirk Smith und Tiffany Kemp laden das Bildungsreferat des Evangelischen Kirchenkreises an Lahn und Dill und Promikon Greifenstein ein.

„Durch das gemeinsame Singen entsteht eine große Verbundenheit untereinander“, so Promikon-Initiator Christoph Buskies, der bereits zahlreiche Gospeworkshops begleitet hat. „Ich habe immer wieder die Erfahrung gemacht, dass Menschen emotional berührt wurden und innerlich gestärkt in ihren Alltag zurückgingen.“ Marlene Schleicher, kreiskirchliche Bildungsreferentin, fügt hinzu: „Musik kann verbinden und lädt gleichzeitig dazu ein, von und miteinander zu Lernen. Texte, Gesang und Ausdruck werden von einer dynamischen Gruppe getragen, bei der unterschiedliche Menschen ihre Erfahrungen austauschen und sich mit ihren verschiedenen Stärken gegenseitig motivieren können. Während der Workshops stehen somit nicht nur der Gesang und die Stimme im Vordergrund, sondern auch die Menschen, die dabei mitwirken“.

Kirk Smith, Pastor aus Berlin, gehört zu den besten Soul- und Gospel-Stimmen in Deutschland. In Chicago geboren lernte er Trompete und Klavier und konnte anlässlich seines Auftritts bei „The Voice of Germany“ 2014 bereits nach wenigen Sekunden die Jury von seiner Stimme überzeugen. Als erfahrener Gospelcoach möchte Kirk Smith

mit seinen Liedern Menschen unterschiedlicher Nationen zusammenbringen und mit seinen Texten die Herzen erreichen.

Tiffany Kemp aus Kaiserslautern ist Gesangslehrerin und liebt Gospels und Jazz. Sie wirkte nach dem Studium an der Music Academy in Los Angeles und kam vor zehn Jahren zurück nach Deutschland. In der fünften Staffel von „The Voice of Germany“ hat Tiffany Kemp vor sieben Jahren den dritten Platz erlangt.

Der fünfteilige Workshop beginnt am Freitag, 27.9., ab 18 Uhr im Paul-Schneider-Gemeindezentrum,

Hüttenberg (Paul-Schneider-Straße 12) und wird dort am Samstag, 28. September, um 10 und um 14 Uhr fortgesetzt. Um 18 Uhr am gleichen Tag findet das erste Konzert mit Kirk Smith, Tiffany Kemp und dem Workshop-Chor im Bürgerhaus Hüttenberg (Hauptstraße 109) statt.

Am Sonntag, 29. September, beginnen der vierte und fünfte Workshopteil ab 11.30 und ab 14 Uhr, jetzt in der Jesus Christus-Kirche in Dillheim (Am Kirchplatz 6). Hier findet auch um 17 Uhr das zweite Gospelkonzert mit dem Workshop-Chor, Kirk Smith und Tiffany Kemp statt.

Die Teilnahme kostet inklusive Verpflegung 80 Euro für Erwachsene und 45 Euro für Jugendliche unter 18 Jahren. Ermäßigungen sind auf Anfrage möglich. Anmelden können sich Einzelpersonen und Gruppen.

Eine Anmeldung ist online möglich.

Eintrittskarten zu den Konzerten sind für 12 Euro (Abendkasse: 15 Euro) erhältlich:

www.promikon.de/tickets-huettenberg/ und
www.promikon.de/tickets-ehringshausen/



Diakonie Lahn Dill
Stark für Andere

Viele Informationen, Online-Beratungsangebote, alle Kontaktdaten und Flyer zum Herunterladen oder Ausdrucken finden Sie auf der Homepage: www.diakonie-lahn-dill.de

Die wichtigsten Kontakte haben wir hier für Sie zusammengestellt:

Empfang und Zentrale

Langgasse 3, 35576 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-0
E-Mail: info@diakonie-lahn-dill.de

Rechtliche Betreuung

Birgit Bender, Hiltrud Mai, Lea Glaubrecht, Friedrich Perschel
Langgasse 3, 35576 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-0
E-Mail: rechtlichebetreuung@diakonie-lahn-dill.de

Sprechzeiten:

Montag – Freitag: 9:00 – 12:30 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Infozentrale Pflege und Alter

Beratungsstelle für ältere Menschen und Angehörige

Mischa Spelkus, Anette Stoll
Langgasse 3, 35576 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-114 oder -113
E-Mail: infozentrale@diakonie-lahn-dill.de

Sprechzeiten

Montag – Donnerstag: 9:00 – 12:00 Uhr, sowie nach Vereinbarung
Hausbesuche nach Absprache

Beratungsstelle Demenz

Anette Stoll, Lydia Urban (Gesprächskreis Demenz, Edukation Demenz)
Langgasse 3, 35576 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-0
E-Mail: demenzberatung@diakonie-lahn-dill.de

Sprechzeiten: nach Terminvereinbarung, Hausbesuche nach Absprache

Lebens- und Sozialberatung

Lea Glaubrecht, Friedrich Perschel

Langgasse 3, 35576 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-0

E-Mail: lebensberatung@diakonie-lahn-dill.de

Sprechzeiten

Montags 10:00 – 12:30 Uhr , Dienstags 13:30 – 16:00 Uhr

Mittwochs 08:30 – 11:00 Uhr , Donnerstags 13:30 – 16:00 Uhr

Bei verschlossener Eingangstür bitte klingeln!

Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle im Haus Sandkorn

Obertorstraße 12, 35578 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-400

E-Mail: haussandkorn@diakonie-lahn-dill.de

Öffnungszeiten

Montag – Freitag: 9:00 – 13:00 Uhr, Termine nach Vereinbarung

Ambulanter Hospizdienst

Carola Pfeifer, Uta Grote

Langgasse 3, 35576 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-116 , -136

Notfalltelefon: 01577 8018782

E-Mail: hospizdienst@diakonie-lahn-dill.de

Bitte hinterlassen Sie uns eine Nachricht, wir rufen zeitnah zurück.

Sprechzeiten

Montag – Freitag: 9:00 – 12:30 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Beratungsstelle für Familien-, Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen

Turmstraße 22, 35578 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-650

E-Mail: beratungsstelle-feel@diakonie-lahn-dill.de

Telefonische Anmeldungen

können in der Zeit von 9:00 bis 12:00 Uhr entgegengenommen werden

Sprachförderprogramm Vorschulkinder „HIPPY“

Stefanie Hellmer-Schäfer

Blasbacher Str. 12, 35586 Wetzlar, Telefon: 06441 9013-640

E-Mail: s.hellmer-schaefer@diakonie-lahn-dill.de

Stand 01/24



**Predigt von Christoph Pistorius
zum Gedenken an Paul Schneider
am Donnerstag, 18. Juli 2024, 19 Uhr,
Friedhof Dickenschied, Hunsrück**

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist, der da war und der da kommen wird. Amen.

„Dennoch bleibe ich stets an dir.“

So haben wir eben mit den Worten des Psalmbeters gesprochen. Der das sagt, lässt uns zuvor 22 Verse lang teilhaben an den Lasten seines Lebens, an seinen Fragen, Anfechtungen und Zweifeln, um dann mit seinem Dennoch in Vers 23 auf Gottes Dennoch als Haltung zu uns Menschen und dieser Welt hinzuweisen. Von diesem Dennoch Gottes Zeugnis abzulegen ist uns übertragen in der Taufe als Zusage und als Auftrag.

Damit sind uns Menschen vorausgegangen – auch in der Geschichte unserer Evangelischen Kirche im Rheinland. Pfarrer Paul Schneider ist einer dieser Dennoch-Zeugen. Ein Zeuge des Dennoch Gottes und ein Zeuge des Dennoch-Glaubens. Heute vor 85 Jahren wurde er im Konzentrationslager Buchenwald ermordet. Er wurde keine 42 Jahre alt.

Paul Schneider wurde 1897 in Pferdsfeld, ein Ort im Hunsrück, der später aufgegeben wurde, geboren. Nach dem Kriegsdienst im 1. Weltkrieg mit Verwundung und den belastenden Eindrücken zweier Einsätze an der Ost- und dann der Westfront studierte er Theologie und wurde Pfarrer. Mit der Machtübernahme der NSDAP kam es sehr schnell zu Auseinandersetzungen, für die ich nur ein paar Beispiele benennen will: Am 21. März 1933 kam der neue Reichstag zusammen. Aus diesem Anlass sollten von 12 Uhr an eine halbe Stunde lang im ganzen Land die Glocken geläutet werden. Nachdem dies bekannt gegeben worden war, beantragte ein Hochelheimer Gemeindeglied, dass dies auch in der evangelischen Kirche des Ortes geschehen solle. Ein kirchlicher Erlass zur Sache war nicht ergangen. Noch am Vormittag kamen die vier Presbyter zu einer kurzfristig einberufenen Sitzung im Pfarrhaus zusammen, um über diesen Antrag zu beraten. Schneider votierte: „Nicht nur um des Übergriffs der NSDAP und der kommunalen Behörden in die Rechte der Kirche willen, sondern auch um der politischen Zurückhaltung willen seitens der Kirche und um deutlich zu machen, daß wir nicht Staatskirche sind, bittet der Vorsitzende, den Antrag abzulehnen, ohne damit dem nationalen Tag irgendwie zu nahe zu treten.“ Auf den Einwand eines Presbyters, „um der nationalen Bedeutung willen“ dennoch die Glocken zu läuten, stellte sich das Presbyterium gegen Schneider. Zugleich beschloss es aber, „daß es für die Zukunft ähnliche Eingriffe in die Rechte der Kirche ... zurückweist“.

Da bereits im Laufe des Jahres 1933 den Kirchen erste Einschränkungen auferlegt wurden – unter anderem sollten die Pfarrer dafür sorgen, dass keine „Nichtarier“ an den Gottesdiensten teilnahmen – gründete sich im September 1933 der Pfarrernotbund, von dem aus es eine direkte Linie nach Barmen – zur Barmer Theologischen Erklärung von 1934 – gibt. Wegen seines „schriftgemäßen Verstandes der Abendmahlsfeier und der ernst zu nehmenden Beichtfrage“ stand Schneider im Konflikt mit seinem Presbyterium und war zudem wegen Äußerungen über Zeitungsartikel von Joseph Goebbels und Ernst Röhm auch dem Druck staatlicher Stellen ausgesetzt. Nach Ansicht der Kirchenleitung konnte er nicht länger in Hochelheim bleiben.

Kurz nach Antritt der neuen Pfarrstelle in Dickenschied und Womrath ergab sich der nächste Konflikt zwischen ihm und der NSDAP: Bei der Beerdigung des Hitlerjungen Karl Moog in der Nachbarkirchengemeinde Gemünden, Kirchenkreis Simmern-Trarbach, sagte der NS-Kreisleiter, dass der Verstorbene in den himmlischen Sturm Horst Wessel eingegangen sei. Darauf erwiderte Paul Schneider, ob es einen himmlischen Sturm Horst Wessel gebe, wisse er nicht, aber Gott möge den Jungen segnen und ihn in sein Reich aufnehmen. Als der Kreisleiter noch einmal vortrat und seine Aussage wiederholte, entgegnete Paul Schneider: „Ich lege Protest ein. Dies ist eine christliche Beerdigung, und ich bin als evangelischer Pfarrer verantwortlich dafür, dass das Wort Gottes unverfälscht verkündet wird!“ Dieses Aufeinanderprallen von Staat und Kirche führte am Tag darauf, dem 13. Juni 1934, zu Schneiders erster Verhaftung, die als „Schutzhaft“ deklariert eine Woche dauern sollte. Die zweite Synode der Bekennenden Kirche verabschiedete am 5. März 1935 ein Wort an die Gemeinden gegen das „Neuheidentum“ der „rassisch-völkischen Weltanschauung“. Dies sollte von allen bekennnistreuen Pfarrern im Gottesdienst verlesen werden. Das Reichsministerium des Innern verbot die

Abkündigung und die Gestapo verlangte von allen Pfarrern entsprechende Erklärungen; Schneider verweigerte diese und wurde darum vom 16. bis 19. März in Kirchberg inhaftiert. Paul und Margarete Schneider boykottierten die Reichstagswahl am 29. März 1936, da auf dem Wahlzettel nur ein „Ja“ angekreuzt werden konnte. In der Nacht auf Ostern, also dem nächsten Sonntag, wurde das Pfarrhaus beschmiert: „Er hat nicht gewählt! Vaterland? Volk, was sagst du?!“

Immer wieder kommt es zu Konfrontationen in der Gemeinde: So gab es auch Auseinandersetzungen mit den Lehrern der evangelischen Volksschulen, weil Schneider Dimissoriale für den Konfirmandenunterricht bei einem deutsch-christlichen Pfarrer in der Nachbargemeinde verweigerte. Das Womrather Presbyterium unterstützte seinen Pfarrer und entschloss sich, die beiden Womrather Familienväter von allen kirchlichen Rechten, unter anderem vom Abendmahl, auszuschließen. Aufgrund ihrer Lehre sollten auch die beiden Lehrer unter Kirchenzucht genommen werden. Theologische Grundlage für die Kirchenzucht waren die Fragen 82 bis 85 des Heidelberger Katechismus. Für diese Kirchenzuchtmaßnahme bedurfte es außer dem Presbyteriumsbeschluss der dreimaligen Abkündigung im Gottesdienst. Das Dickenschieder Presbyterium zog im letzten Moment seinen Beschluss zurück. In Womrath kam es nur zu zwei diesbezüglichen gottesdienstlichen Abkündigungen, da Schneider vor der dritten verhaftet wurde. Er kam ins Koblenzer Gestapo-Gefängnis in „Schutzhaft“.

Es folgte ein Aufenthaltsverbot für die Rheinprovinz. Dieses Verbot unterlief Schneider mit öffentlichen Auftritten – unter anderem einem Erntedankgottesdienst in Dickenschied.

Am 27. November 1937 wurde Paul Schneider nach Weimar in das neu errichtete Konzentrationslager Buchenwald verlegt, wo er Zwangsarbeit verrichten musste. Dort wurde er für seine Mitgefangenen zum „Prediger von Buchenwald“, indem er aus der Gefängniszelle heraus Bibelworte rief und diese auslegte.

In vielen der Auseinandersetzungen spielte das Rheinische Konsistorium, also, wenn man so will, die Kirchenregierung, eine mehr als unrühmliche Rolle. Eine Rolle, die mit großer Schuld verbunden ist. Paul Schneider wurde am 18. Juli 1939 durch eine Überdosis Strophanthin getötet.

Die Beisetzung im Hunsrück fand unter großer Anteilnahme der Bevölkerung statt, darunter etwa 200 Pfarrer, etwa 50 von ihnen im Talar. Das Rheinische Konsistorium beschwerte sich nach der Beisetzung bei der Gestapo, dass sie die Angelegenheit nicht im Griff gehabt habe. Diese öffentlich weithin wirksame Begräbnisfeier hätte verhindert werden müssen. Margarete Schneider und ihre Kinder zogen im Herbst 1939 nach Wuppertal-Elberfeld, nachdem sie dort ausgebombt waren nach Tübingen und 1960 wieder nach Dickenschied. Margarete Schneider gehörte 1952 wie Gustav Heinemann zu den Mitbegründern der Gesamtdeutschen Volkspartei. Sie starb 2002 und wurde hier in Dickenschied neben ihrem Mann beerdigt.

Papst Johannes Paul II. würdigte im Rahmen des Märtyrergedenkens am 7. Mai 2000 im Kolosseum zu Rom zwei Zeugen Christi namentlich. Einer davon war Paul Schneider. Er sagte: „Genauso überzeugt [wie der orthodoxe Metropolit von St. Petersburg Benjamin, 1922 ermordet] bekräftigte der ... [evangelische] Pastor Paul Schneider aus seiner Zelle in Buchenwald gegenüber seinen Aufsehern: ‚So spricht der Herr: Ich bin die Auferstehung und das Leben!‘.“

Im Jahr 2000 ergab sich am Rande einer Veranstaltung der Kirchenkreise Simmern-Trarbach und Trier zu Paul Schneider mit Oberkirchenrat Harald Bewersdorff in Kleinich eine Debatte um die Rehabilitierung Paul Schneiders, die noch am gleichen Abend zu Unterschriftenaktionen in beiden Kirchenkreisen führte. Bis heute bleibt für mich die darauf folgende Intervention

aus der damaligen Kirchenleitung irritierend: Da gebe es doch eigentlich nichts zu rehabilitieren.

Wer sich intensiver mit Paul Schneider befasst, kommt um die Frage nicht herum, wie wir heute mit ihm umgehen würden. Er hatte eine sehr klare Haltung mit sehr klaren Moralvorstellungen. Ob wir ihn heute aushalten würden? Ob er uns aushalten würde?

Die Frage danach, woher Paul Schneider die Kraft bezogen hat, seinen Weg zu gehen, und woher die Familie die Kraft bezogen hat, beieinander zu bleiben und zueinander zu stehen, lenkt unseren Blick auf das Dennoch des Glaubens. Es ist das Dennoch, das uns als Zuspruch und Anspruch durch unser Leben begleitet, das uns Orientierung und Kraft gibt für unser Leben und Arbeiten, für die Gestaltung unserer Gesellschaft, aber auch in den Fragen unseres persönlichen Lebens; auch in den ganz existenziellen Fragen am Ende unseres Lebens oder in der Sorge um das Leben unserer Liebsten, gerade dann, wenn wir meinen, die Last des Lebens sei nicht mehr zu schultern. Gerade da braucht es Menschen, die mit oder auch für uns beten:

„Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, Gott, allezeit meines Herzens Trost und mein Teil.

Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn, dass ich verkündige all dein Tun.“

Amen.



TERMINE, TERMINE

Weiter geht's. Endlich wieder Kinder- und Jugendgruppen
**Wir machen weiter. Nach den Sommerferien starten alle
Gruppenstunden wieder zur gewohnten Zeit.**

Kindergottesdienst (KiGo) 😊

KiGo-Fest 1. September 2024

Beginn mit KiGo 10 Uhr, Ev. Gemeindehaus Altenkirchen,
Pfarrgasse 1.

Reguläre KiGo Termine:

- 15. September 2024
- 29. September 2024
- 13. Oktober 2024
- 3. November 2024
- 17. November 2024
- 1. Dezember 2024

Jungschar ☀️ (nicht in den Schulferien!)

Altenkirchen: Donnerstag 16 bis 17.30 Uhr
Treffpunkt: Gemeindehaus Altenkirchen.

Oberlemp: Montag 16 bis 17.30 Uhr im und um
das Gemeindehaus Oberlemp,
Wegscheide 8.

Bellersdorf: Freitag 14.30 Uhr in Bellersdorf Kirche.

Krippenspiel

Dieses Jahr planen wir wieder ein Krippenspiel. Am **22. Dezember 2024** wollen wir uns mit der Aufführung der Kinder auf Weihnachten einstimmen. Dazu laden wir alle Kinder ein, gemeinsam mit uns zu proben, sowie Erwachsene, die unsere Proben und Aufführung als ehrenamtliche Helfer unterstützen möchten.

Wer Interesse hat dabei zu sein, meldet sich bitte bei Mirelle Müller.

Ihr wollt informiert bleiben?

Wann beginnt das Krippenspiel?

Wann sind Ferienaktionen?

Kurzfristige Terminänderungen durch Krankheit, Erinnerung an KiGo-Termine, etc.

Diese und weitere wichtige Infos sende ich in die WhatsApp Gruppen der Jungschar Altenkirchen oder Oberlemp.

Wer Interesse hat, meldet sich bitte unter:

WhatsApp: 0160 5512347

E-Mail: mirelle.mueller@ekir.de

Es freut sich auf ein Wiedersehen

eure Gemeindepädagogin Mirelle Müller.



Bildungsreferat
Evangelischer
Kirchenkreis
an Lahn und Dill
HÖREN - GLAUBEN - HANDELN



juleicä
jugendleiter | in card

**JULEICA-
GRUND-
KURS**

**11 . BIS 17.
OKTOBER
2024**

**HIER
ANMELDEN!**



INFORMATIONEN ZUR JULEICA

Seit 1999 gibt es in Hessen die Juleica für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab 16 Jahren.

Über das Online-Verfahren „Juleica 2.0“ wird während des Grundkurses informiert. Die Inhalte dieses Kurses sind auf die Richtlinien für die Juleica abgestimmt.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses sowie eines separaten Erste-Hilfe-Kurses (z.B. DRK), erwerben die Berechtigung, die Juleica zu beantragen.

Für die Karteninhaber gibt es eine Reihe von Vergünstigungen, z.B. bei Kinos, Schwimmbädern und dem Deutschen Jugendherbergswerk.

Mehr zum Thema unter www.juleica.de.

Mehr Informationen gibt es bei Bildungsreferent
Jochen Gessner
Telefon 0160 9233 7266
Bildungsreferat.Lahnunddill@ekir.de

PROGRAMM

- ⇒ Mitarbeitende in der Evangelischen Jugend sein Medienpädagogik
- ⇒ Schutzkonzept zu sexualisierter Gewalt
- ⇒ Stärkung in der ehrenamtlichen Mitarbeit
- ⇒ Vertiefung von Inhalten
- ⇒ Vernetzung mit anderen
- ⇒ Zeit für offene Fragen, Kreatives, Sport, Spiele,

LEITUNG

Bildungsreferat im Ev. Kirchenkreis an Lahn und Dill
in Zusammenarbeit mit Hauptamtlichen aus den
Gemeinden des Kirchenkreises.

juleica
jugendleiter | in card

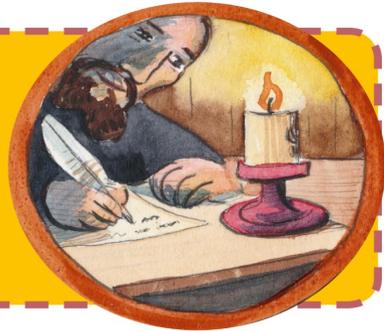


Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Reformationstag

Am 31. Oktober denken wir an Martin Luther und an die große Veränderung, die vor 500 Jahren in der Kirche zum evangelischen Glauben geführt hat, zur Reformation. Luther war ein Mönch, der die damalige Kirche verbessern wollte. Er hat die Bibel in ein gut verständliches Deutsch übersetzt. Sie wurde gedruckt, so dass sie jeder lesen konnte.



Martin Luther hat auf der Wartburg gewohnt und die Bibel übersetzt. Welcher Weg führt dorthin?

Drucke einen Bestseller

Von Luthers Bibelübersetzung wurden 3000 Stück gedruckt, und sie waren sofort ausverkauft!

Bastle dir Druck-Buchstaben: Schneide aus Moosgummi Buchstaben aus. Klebe sie auf Bauklötzchen – allerdings spiegelverkehrt! Male etwas Farbe auf die Buchstaben und drucke sie auf Papier. Kannst du dir vorstellen, wie lange es gedauert hat, bis Luthers Bibelübersetzung fertig gedruckt war?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: der dritte von rechts



Mai bis August 2024



Sophia Malas aus Mudersbach wurde am 16.06. in der Ev. Kirche Altenkirchen von Pfr. Zirk getauft
Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. Ps. 91,11



Lian Seel aus Mudersbach wurde am 21.07. in der Ev. Kirche Mudersbach von Pfr. Zirk getauft.
Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen! 1. Kor. 16,14



Mailin Seel aus Mudersbach wurde am 21.07. in der Ev. Kirche Mudersbach von Pfr. Zirk getauft.
Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen! 1. Kor. 16,14



Julia Schmygalew, geb. Emmler, und Ilja Schmygalew aus **Bermoll** wurden am 29.06. in der Ev. Kirche Stadtallendorf von Pfrin. Kerstin Kandziora getraut.
Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. 1. Joh 4,16b



Christl Konrad aus Altenkirchen starb am 29.05. im Alter von 86 Jahren und wurde am 04.06. auf dem Friedhof in Altenkirchen von Pfr. Zirk beigesetzt.
So spricht der Herr: Bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet. Ich habe es getan; ich will heben und tragen und erretten. Jes 46,4



Lothar Kraft aus Altenkirchen starb am 19.05. im Alter von 82 Jahren und wurde am 10.06. auf dem Friedhof in Altenkirchen von Pfr. Zirk beigesetzt.
Meine Zeit steht in deinen Händen. Ps 31,16a



Marian Pysch aus Bermoll starb am 07.07. im Alter von 75 Jahren und wurde am 10.07. auf dem Friedhof in Bermoll von Pfr. Zirk beigesetzt.
So spricht der Herr: Fürchte dich nicht! Ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Jes 43,1



Wilfried Brune aus Altenkirchen starb am 10.07. im Alter von 84 Jahren und wurde am 16.07. auf dem Friedhof in Altenkirchen von Pfr. Zirk beigesetzt.
Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. Ps 62,2



Andre Hess aus Nittendorf starb am 16.07. im Alter von 51 Jahren und wurde am 05.08. auf dem Friedhof in Altenkirchen von Pfr. Zirk beigesetzt.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. Ps 23,4

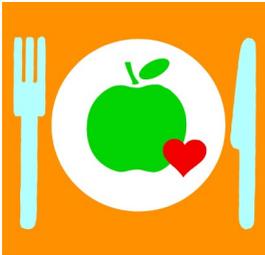


Irmgard Groß aus Bellersdorf starb am 02.08. im Alter von 90 Jahren und wurde am 08.08. auf dem Friedhof in Bellersdorf von Pfr. Zirk beigesetzt.
Der Herr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln. Ps 23,1

„*Gesegnete Mahlzeit*“

Jeden Mittwoch um 12.00 Uhr
im Gemeindehaus in Altenkirchen

Wir laden herzlich ein, am gemeinsamen Mittagessen „*Gesegnete Mahlzeit*“ teilzunehmen.



Ein Team engagierter
Mitarbeiterinnen bereitet alles vor.

Ein großes
DANKESCHÖN
an das Mahlzeitteam!!!

Die Kosten des
Mittagessen
(€ 9,00) werden
auf Spendenbasis
erhoben — gebt was Ihr könnt.

**Jede und Jeder ist herzlich
eingeladen.**

Geschenkgutscheine

erhältlich bei Gerhild Lotz, Telefon 06444/1299

Gemeindecafé
„Kaffeeklatsch“
im Gemeindehaus in Altenkirchen

Eingeladen sind alle, die Lust haben,
in gemütlicher Runde
bei Kaffee und Kuchen
zusammen zu sitzen und zu plaudern
(ein Unkostenbeitrag wird nicht erhoben).

**Freitag, den 6. September,
4. Oktober, 1. November,
ab 15.00 Uhr.**



**Ein großes DANKESCHÖN
an das Caféteam und
alle Bäckerinnen!!!**

Ansprechpartner

In Altenkirchen

Mittwoch, 12.00 Uhr

„Gesegnete Mahlzeit“

Gerhild Lotz, 06444/1299

Freitag, 15.00 Uhr
(i. d. R. jeden 1. Freitag
im Monat)

Gemeindecafé

„Kaffeeklatsch“

Christel Koch, 06444/8210

In Oberlemp

Montag, 19.00 Uhr

Posaunenchor

Anka Schupp, 06446/9229479

Mittwoch, 19.00 Uhr
vierzehntägig

Bibelgesprächskreis

Pfarrer Holger Zirk
06444/300

Donnerstag, 20.00 Uhr

Kirchenchor

Manfred Leidecker
06440/1243

Donnerstag, 18.00–19.00 Uhr
bzw. ein Samstag im Monat
10.00–15.00 Uhr

Konfirmandenunterricht

Pfarrer Holger Zirk
06444/300

In Bellersdorf

Dienstag, 14.30 Uhr
monatlich

Frauenkreis

Ellen Rück-Brune
06444/922999

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen
Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner.

So erreichen Sie uns

Kirche **Altenkirchen**,
Offenbacher Straße 2

Gemeindehaus und -büro
Altenkirchen, Pfarrgasse 1
(hinteres Haus)

Pfarrhaus **Altenkirchen**,
Pfarrgasse 1 (vorderes Haus)

Gottesdienstraum im DGH
Ahrdt, Vogelsang 2

Kirche **Oberlemp**,
Lindenstraße 6

Gemeindehaus
Oberlemp, Wegscheide 8

Kirche **Bermoll**,
Hohensolmser Straße 15

Kirche **Bellersdorf**
mit Gruppenraum,
Hainstraße 1

Kirche **Mudersbach**,
Aartalstraße 24

Das **Gemeindebüro** ist besetzt: dienstags von 16.00–18.00 Uhr
und freitags von 10.00–12.00 Uhr.
Telefon 06444/300, Andrea König.

Impressum

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Altenkirchen, Pfarrgasse 1,

35644 Hohenahr, Telefon 06444/300, holger.zirk@ekir.de. Redaktion:

Öffentlichkeitsausschuss: Daniela Franz, Christiane Genz, Myrjam Müller,
Jürgen Rutsch, Margit Siering, Birgit Willershäuser, Holger Zirk, u.a. Druck:
Gemeindebriefdruckerei.

Redaktionsschluss für die Winterausgabe: 27. Oktober 2024.



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.Gemeindebriefdruckerei.de

Ansprechpartner

Pfarrer:

Holger Zirk
06444/300
holger.zirk@ekir.de

Gemeindepädagogin:

Mirelle Müller
0160/5512347
mirelle.mueller@ekir.de

Beerdigungsläuten

in Altenkirchen:

Gertrud Lorsbach, 06444/8159

in Mudersbach:

Marina Schäfer, 06444/8287

in Bermoll:

Anneliese Gerhard, 06446/2728

in Oberlemp und Bellersdorf:

die jeweiligen Küster (siehe unten)

in Ahrdt:

Familie Schäfer, 06444/8461

Küster- und Hausmeisterdienst:

Altenkirchen: Christina Rumpf-Bartat (für ehrenamtl. Team), 06444/8226

Ahrdt: Brunhilde Rink, 06444/8734

Oberlemp: Maria Scheibe (für ehrenamtl. Team), 06440/7114

Bermoll: Linda Bartat, 06444/8226

Mudersbach: Margit Siering (für ehrenamtl. Team), 06444/1017

Bellersdorf: Herbert Michalowski (für ehrenamtl. Team), 06444/92053

Gemeindehaus

Oberlemp: Jessica Möglich, 0151/17684345

Mitglieder des Presbyteriums:

Anette Benner, Altenkirchen
06444/922626

Myrjam Müller, Ahrdt
06444/922367

Kerstin Deußen-Schaffert, Bellersdorf
06444/9220900

Maria Scheibe, Oberlemp
06440/7114

Tom Genz, Altenkirchen
06444/9313330

Reiner Schmitt, Altenkirchen
06444/8153

Anneliese Gerhard, Bermoll
06446/2728

Margit Siering (stellv. Vors.),
Mudersbach, 06444/1017

Maria Krenig, Ahrdt
06444/1835

Birgit Willershäuser, Bellersdorf
06444/931786

Herbert Michalowski, Bellersdorf
06444/92053

Pfarrer Holger Zirk (Vors.),
Altenkirchen, 06444/300

Digitale Gemeinde:

facebook

Kirchengemeinde

Altenkirchen, Hohenahr

Evangelische Kirchengemeinde

Hohenahr Altenkirchen



Homepage:

www.kirchengemeinde-altenkirchen-hohenahr.de



ENTGEGENKOMMEN

ALLTAG,

da gehe ich achtlos vorbei
an dem, was im Garten noch blüht:
Astern, die fette Henne und eine einsame Rose.

GRAU, sage ich,

und sehe nicht,
wie die Blätter sich färben
und tanzen im Abendlicht.

KENNE ICH NICHT,

denke ich,
und lasse links liegen
Frau und Mann und Kind,
auch, wenn sie lächeln.

SCHENKE MIR AUGEN,

die farbenfroh sind
und eine Haut,
die sich aufräumen lässt
und einen **BLICK FÜR DAS WUNDER,**
in dem du mir entgegenkommst.

Tina Willms

Foto: Daniela Hillbricht